

## Medienmitteilung

<b>Thema</b>	<b>Rechnung 2025 Stadt Bern: Schwarze Null erreicht, Trendwende bleibt aus</b>
<b>Für Rückfragen</b>	<b>Natalie Bertsch, Stadträtin Grünliberale Stadt Bern; 078 654 23 61 natalie.bertsch@gmail.com</b>
<b>Absender</b>	<b>Grünliberale Partei Stadt Bern, 3000 Bern bern@grunliberale.ch, www.bern.grunliberale.ch</b>
<b>Datum</b>	<b>02.04.2026</b>

### «Man könnte auch sagen die Stadt Bern hat Glück gehabt»

Die GLP/EVP-Fraktion nimmt die Schwarze Null in der Rechnung 2025 positiv zu Kenntnis. Die Entwicklung ist allerdings vor allem auf einmalige Steuereinnahmen zurückzuführen und stellt keine nachhaltige Trendwende dar. «Man könnte auch sagen die Stadt Bern hat Glück gehabt. Wir möchten, dass Bern auch dann handlungsfähig bleibt, wenn die Steuereinnahmen unerwartet tiefer als erwartet ausfallen. Dies sei in diesen global unsicheren Zeiten besonders relevant» sagt Natalie Bertsch (GLP), Mitglied der Finanzkommission.

Doch auch die positive Entwicklung auf der Einnahmenseite reicht nicht aus, um die weiterhin hohen und notwendigen Investitionen der Stadt in Höhe von 160 Millionen Franken zu finanzieren: der Selbstfinanzierungsgrad von 60,3 Prozent bleibt ungenügend. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass mittelfristig nicht mit einem Rückgang des Investitionsbedarfs zu rechnen ist, fordern wir den Gemeinderat auf, weiterhin konsequent darauf hinzuwirken, finanzpolitische Reserven zu schaffen und die Schuldensituation nachhaltig zu verbessern.